

Glowing colours, strange, fantastic creatures and comical Chinese figures – the oeuvre of Adam Friedrich von Löwenfinck, the Meissen ceramics painter, provoked fierce debate among ceramics collectors and art historians in the 1960s. The cause of this controversy was primarily the almost complete absence of artist's signatures on Meissen porcelain, and the hypothetical attributions which resulted. The Porzellansammlung is marking the 300th anniversary of the birth of Adam Friedrich von Löwenfinck with a presentation of his works. This anniversary exhibition celebrates Löwenfinck's artistic achievements, bringing together around 100 of his major works, from the Porzellansammlung itself and other public and private collections throughout the world. The exhibition and its accompanying catalogue are the impressive result of a Porzellansammlung research project lasting several years.



Löwenfinck, recognised today as one of the most important ceramics painters of the 18th century, began his training at the age of 13 in the Meissen Porcelain Manufactory. He left there in 1736 to break free from restrictions on his artistic development and to escape the difficult working conditions in the Meissen painting workshops. His life then took him on an adventurous path to a succession of faience manufactories, including Bayreuth, Ansbach, Potsdam, Chantilly, Fulda, Höchst and Strasbourg-Haguenau. While at these manufactories, the highly imaginative Löwenfinck not only produced his own creations but also transferred his expertise in the renowned Meissen chinoiserie. He thus had a lasting influence on ceramics decoration throughout the entire German-speaking area.



Numerous exhibits on loan from museums of applied art worldwide demonstrate the great diversity and high quality of his motifs, among which his fantastic creatures and Chinese scenes are particularly outstanding. He also created colourful floral still lifes in East Asian styles and idealised European landscapes populated with staffage figures. Löwenfinck drew inspiration for both his flower painting and his chinoiserie from Chinese and Japanese wares, sent by August the Strong from his extensive collection at the Japanisches Palais to the Meissen manufactory as examples to copy.

Abb. Titel, Details: Deckelvase mit gelbem Fond und Fabeltier, Detailaufnahmen Fabeltiere, Meissen, um 1734.
© Staatliche Kunstsammlungen Dresden, Porzellansammlung
Foto: Jürgen Lösel

Abb. umseitig: Vase aus einem Satz mit erbsgrünem Fond, Detailaufnahmen Käfer und Schmetterling, Meissen, um 1730.
© Staatliche Kunstsammlungen Dresden, Porzellansammlung
Foto: Jürgen Lösel

Abb. unten: Doppelkürbisvase, Fulda, 1741 – 1744.
© Staatliche Museen zu Berlin, Kunstgewerbemuseum
Foto: Satura Linke



EINE AUSSTELLUNG DER PORZELLANSAMMLUNG
STAATLICHE KUNSTSAMMLUNGEN DRESDEN
IM DRESDNER ZWINGER

AN EXHIBITION OF THE PORCELAIN COLLECTION
STAATLICHE KUNSTSAMMLUNGEN DRESDEN
IN THE DRESDEN ZWINGER

EINGANG ENTRANCE
Sophienstraße

ÖFFNUNGSZEITEN OPENING HOURS
Täglich 10 – 18 Uhr, montags geschlossen
Daily 10 a.m. – 6 p.m., closed on Mondays

EINTRITT ADMISSION
6 Euro, ermäßigt 4,50 Euro
Gruppen (ab 10 Personen) 5,50 Euro p. P.
Euro 6, reduced fee Euro 4.50
Groups (10 people or more), Euro 5.50 p. p.

HAUSTICKET ZWINGER ZWINGER PASS
10 Euro, ermäßigt 7,50 Euro
Gruppen (ab 10 Personen) 9 Euro p. P.
Euro 10, reduced fee Euro 7.50
Groups (10 people or more), Euro 9 p. p.

Kinder und Jugendliche unter 17 Jahren freier Eintritt
Children and young people under 17 years of age, admission free

KATALOG CATALOGUE
Zur Ausstellung erscheint ein umfangreicher Katalog, 384 Seiten, Verkaufspreis 78 Euro in der Ausstellung und im Buchhandel.
A comprehensive 384-page catalogue accompanies the exhibition. Price: Euro 78 at the exhibition or in bookshops.

INFORMATIONEN UND ANMELDUNG VON FÜHRUNGEN
INFORMATION AND RESERVATION OF GUIDED TOURS
T +49 (0)351 49 14 20 00
F +49 (0)351 49 14 20 01
besucherservice@skd.museum
www.skd.museum

Gefördert durch



STAATLICHE
KUNSTSAMMLUNGEN
DRESDEN

1. OKTOBER 2014 BIS 22. FEBRUAR 2015
IM DRESDNER ZWINGER

Phantastische Welten

Malerei auf Meissener Porzellan
und deutschen Fayencen
von Adam Friedrich von Löwenfinck
1714 – 1754

Stand: August 2014, Änderungen vorbehalten





Leuchtende Farben, kuriose Fabeltiere und skurrile Chinesenfiguren – das Oeuvre des Meissener Malers Adam Friedrich von Löwenfinck sorgte in den 1960er Jahren für heftige Diskussionen unter Keramiksammlern und Kunstwissenschaftlern. Grund für die Auseinandersetzungen waren vor allem die meist fehlenden Künstlersignaturen auf Meissener Porzellan und die daraus folgenden hypothetischen Zuschreibungen. Aus Anlass des 300. Geburtstages Adam Friedrich von Löwenfincks zeigt die Porzellansammlung etwa 100 Hauptwerke des Künstlers. Präsentiert werden die künstlerischen Errungenschaften Löwenfincks aus der Dresdner Porzellansammlung und anderen internationalen öffentlichen und privaten Sammlungen. Ausstellung und Katalog sind das beeindruckende Ergebnis eines mehrjährigen Forschungsprojektes der Porzellansammlung.

Löwenfinck, der heute als einer der bedeutendsten Keramikmaler des 18. Jahrhunderts gilt, begann im Alter von 13 Jahren seine Ausbildung in der Porzellan-Manufaktur Meissen. Um seine künstlerische Entfaltung nicht länger einschränken zu lassen und den schwierigen Arbeitsbedingungen in den Malerstuben der Meissener Porzellan-Manufaktur zu entfliehen, verließ er diese 1736. Sein abenteuerlicher Lebensweg führte ihn in verschiedene Fayence-Manufakturen unter anderem in Bayreuth, Ansbach, Potsdam, Chantilly, Fulda, Höchst und Straßburg-Hagenau. Hier brachte der mit reicher Phantasie begabte Löwenfinck nicht nur eigene Kreationen hervor, sondern transferierte auch die berühmten Meissener Chinoiserien in die genannten Manufakturen. Somit beeinflusste er die Keramikmode im gesamten deutschsprachigen Raum nachhaltig.

Zahlreiche Leihgaben aus den Kunstgewerbemuseen der Welt belegen in der Ausstellung die große Vielfalt und hohe Qualität seiner Malmotive, unter denen die Phantasiewesen und Chinesenszenen eine herausragende Stellung einnehmen. Darüber hinaus schuf er farbenfrohe ostasiatische Blumenstillleben und europäische Ideallandschaften mit Figurenstaffage. Bei der Blumenmalerei ebenso wie bei den Chinoiserien orientierte sich Löwenfinck an den Vorbildern aus China und Japan, die August der Starke aus seiner umfangreichen Sammlung im Japanischen Palais für Kopierzwecke nach Meißen gegeben hatte.



Abb. Titel: Deckelvase mit gelbem Fond und Fabeltier,
Detailaufnahme Vogel, Meissen, um 1734.
© Staatliche Kunstsammlungen Dresden, Porzellansammlung
Foto: Jürgen Lösel

Abb. umseitig: Platte mit geripptem Rand, Fulda, 1741–1744.
© München, Bayerisches Nationalmuseum
Foto: Bastian Krack

Abb. unten: Teller, Meissen, um 1735.
© Staatliche Kunstsammlungen Dresden, Porzellansammlung
Foto: Jürgen Lösel

Begleitprogramm zur Ausstellung

1. Oktober 2014 bis 22. Februar 2015

ANGEBOT FÜR KINDERGÄRTEN

„Auf der Suche nach dem Löwenfinckendrachen“

SCHULTHEMA

„Porzellan – Mythos, Manufakturware, Industrieprodukt“

Dauer: 1 h, geeignet ab Klasse 4

WERKSTATTKURS INKL. FÜHRUNG

„Porzellanschmuck bemalt à la Löwenfinck“

Dauer: 1,5 h, Kosten: Schüler- und Hortgruppen 55 Euro, andere Gruppen 90 Euro, jeweils zzgl. Materialkosten 3 Euro p. P.

VERANSTALTUNGEN FÜR MENSCHEN MIT EINSCHRÄNKUNGEN

FÜHRUNG FÜR BLINDE UND SEHBEHINDERTE

Sonntag, 26.10.2014, 14.00 Uhr

ÖFFENTLICHER RUNDGANG MIT GEBÄRDENDOLMETSCHER

Samstag, 01.11.2014, 14.00 Uhr

FÜHRUNG IN LEICHTER SPRACHE

Donnerstag, 15.01.2015, 14.00 Uhr

FERIENANGEBOT

„Auf der Suche nach dem Löwenfinckendrachen“

Zzgl. Materialkosten 3 Euro p. P., nur nach Voranmeldung

HERBSTFERIEN 20.10. – 31.10.2014

Dienstag, 21.10.2014, 10.30 Uhr bis 12.00 Uhr

Dienstag, 28.10.2014, 10.30 Uhr bis 12.00 Uhr

WINTERFERIEN 09.02. – 20.02.2015

Dienstag, 10.02.2015, 10.30 Uhr bis 12.00 Uhr

Dienstag, 17.02.2015, 10.30 Uhr bis 12.00 Uhr

SONDERFÜHRUNGEN

Sonntag, 26.10.2014, 11.00 Uhr

Samstag, 01.11.2014, 11.00 Uhr

Sonntag, 07.12.2014, 10.15 Uhr

Sonntag, 21.12.2014, 11.00 Uhr

Sonntag, 01.02.2015, 10.15 Uhr

KUNSTBETRACHTUNG FÜR SENIOREN

„Adam Friedrich von Löwenfinck – sein Leben, sein Werk“

Mittwoch, 05.11.2014, 11.00 Uhr

Mittwoch, 12.11.2014, 11.00 Uhr

Anmeldung unter T +49 (0)351 49 14 20 00 oder
besucherservice@skd.museum

1 OCTOBER 2014 TO 22 FEBRUARY 2015
IN THE DRESDEN ZWINGER



Fantastical worlds

Painting on Meissen porcelain
and German faience
by Adam Friedrich von Löwenfinck
1714–1754

STAATLICHE
KUNSTSAMMLUNGEN
DRESDEN